©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Aus dem Institut für Vogelkunde der Bayerischen Landesanstalt
für Bodenkultur und Pflanzenbau

Ornithologische Beobachtungen in Ägypten: November 1983

Von Einhard Bezzel

1. Einleitung

In neuester Zeit haben viele Vogelkundige Reisen in Gruppen oder einzeln nach Ägypten unternommen. Die Zeit ausführlicher Reiseberichte (vgl. zuletzt SIERING 1986), die das Schrifttum anfüllen, ist damit wohl vorbei, doch zeigt ein Vergleich neuerer Veröffentlichungen, daß viele Details des jahreszeitlichen Vorkommens und der Verbreitung der Vögel in Ägypten noch unklar sind und es immer noch "Neuigkeiten" zu entdecken gibt. Wichtig ist dabei freilich, daß insbesondere im Niltal und in einigen der großen Oasen die weitreichenden, nicht zuletzt durch den Staudamm bei Aswan und die Bevölkerungsvermehrung in den Ballungsräumen verursachten ökologischen Änderungen auf die Vogelwelt voll durchschlagen. Die bereits laufenden und angekündigten zusammenfassenden Arbeiten von MEININGER, MULLIE und GOODMAN (z.B. 1983) in Verbindung mit Bemühungen um Informationsarbeit im Lande (z.B. BRUUN & BAHA EL DIN 1985) sind daher von entscheidender Bedeutung. Ägypten ist nicht zuletzt auch wichtiges Durchzugsgebiet und Winterquartier vieler paläarktischer Arten (Wasservögel z.B. MEININGER & MULLIE 1981).

Die Kurzfassung einiger Reisebeobachtungen einer Beobachtungsgruppe soll zu folgenden Punkten beitragen:

(1) Anregung zur Auswertung weiterer Reisebeobachtungen als Beiträge zusammenfassender Darstellungen (vgl. oben); (2) Anregung, auf bestimmte Arten bei weiteren Reisen zu achten; (3) kleine Beiträge zur Erweiterung der Kenntnisse zur Phänologie und Verbreitung einzelner Arten oder Artengruppen; (4) Hinweise auf einige ökologische bzw. tiergeographische Fragen der Vogelwelt Ägyptens. Die Aufstellung beschränkt sich im wesentlichen auf kurze übersichtliche Darstellung der Ergebnisse und einiger Schlußfolgerungen; weitreichende Auswertungen verbieten sich bei häufig vom Zufall diktierten Reisebeobachtungen ohnehin. Doch die Erweiterung der Kenntnisse ist in Ländern

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

ohne eigene oder wie in Ägypten erst am Beginn stehende regelmäßige Ornithologentätigkeit eben hauptsächlich auf Besucher angewiesen. In einem Land mit starker Veränderung wichtiger Habitate sollte man sich dabei aber nicht nur auf "Besonderheiten" beschränken. Sicher ruhen noch viele interessante Daten in Reisetagebüchern, die durchaus zumindest in Form kurzer kritischer Reports veröffentlicht werden könnten.

2. Beobachtungstage und Reiseroute (Days of bird watching and itinerary)

Vom 13.11.-27.11.1983 (= 15 Tage) wurden verschiedene Gebiete entlang des Nil, auf der W-Seite des Niltals (Wadi el Natrun, Fayum) und Küstengebiete des Roten Meeres besucht. Südlichster Punkt der Reise war der neue Staudamm bei Aswan. Abgesehen von den reinen Fahrtstrecken und Aufenthalten im Inneren größerer Städte war die meiste Zeit der Beobachtung gewidmet; Übernachtungen fanden großenteils außerhalb größerer Siedlungen im Wohnmobil statt, so daß früh und abends oft ausgiebig beobachtet werden konnte. Die Reiseroute im einzelnen wird wie folgt zusammengefaßt:

A El Giza und Cairo: 13.11. ganzer Tag

B Wadi el Natrun: 13.11. abends, 14.11. bis ca. 16.oo Uhr

C Oase Fayum: 15.11. Birket Quarun, 16.11. vormittags Pyramide von Hauwara

D Niltal Beni Suef - Asyut - Tahta - Abydos: 16./17.11.

E Niltal Quena - Luxor - Isna - Kom Ombo: 18./19.11.; 21.11. nachmittags, 22.11. vormittags

F Aswan: 19.-21.11. Katarakte, Staudamm, Stadtrand

G östliche Arabische Wüste und W-Küste Rotes Meer: Strecke Ous - Quseir 23./24.11. (Oase El Laqueita); Quseir - Ras Gharib 24./25.11. und St. Pauls-Kloster (südl. Galata Plateau)

H Suez - W-Rand Sinai - Ismailia - El Quantara: 26.11.

I Nildelta: Port Said 26.11., El Manzala - Niltal bei Damietta und Dünen bei El Satamuni 27.11.

Bis auf die Sinai-Halbinsel und das nördliche Nildelta entsprechen Reiseroute und Beobachtungsmöglichkeiten weitgehend der Ala-Reise im Februar/März 1984. Die in den Tabellen zusammengefaßten Individuenzahlen können nur ungefähre Anhaltspunkte über Häufigkeitsverteilungen der Arten im zeitlich-räumlichen Aktionsradius der Beobachtungsgruppe geben.

Teilnehmer der von der Firma Naturstudienreisen organisierten Reise waren: F. Ahrens, E. Arzberger, G. Berger, E. Bezzel, A. Burmeister, P. Groß, J. Grüner, W. Heldt, E. & W. Keller, K. Krieger, J. Meiner, T. Müller, G. & R. Riederer, A. Schönenberger, K.-H. Trogisch, W. Wenzel.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

3. Spezielle Ergebnisse: Artenliste

Puffinus pacificus: Eine Beobachtung dieser für die Artenliste Ägyptens offenbar neuen Art in Quseir (s. BEZZEL 1987)

Pelecanus onocrotalus: am 22.11. fliegen über 1ooo bei Karnak nilabwärts. Einzelne größere Flüge am Nil sahen im Nov. auch SHORT & HORNE (1981)

Bubulcus ibis: In A, C, D, E häufigster Reiher, sonst fehlend. Brutkolonie im Zoo Cairo (vgl. SHORT & HORNE 1981, LEVEQUE 1984, SIERING 1986). In D zwei kleine Brutkolonien in einem Dorf S Samalut; am 21.11. abends bei Kom Ombo > 2ooo Schlafplatzzug. Insgesamt etwa 15-2o mal soviele Individuen registriert wie alle anderen Reiher (Tab. 2) zusammengenommen.

Egretta gularis: Unter den am Roten Meer beobachteten Individuen 5 weiß, 2 dunkel und ein offenbar juv. dunkel mit weißen Federn.

Alopochen aegyptiacus: Schon SHORT & HORNE (1981) wiesen daraufhin, daß die Art entgegen CRAMP (1977) im Niltal in ansehnlicher Zahl vorkommt. Die nördlichsten sahen wir bei Tahta (ca. 3o). Derzeit scheint die Art nur am Lake Nasser zu brüten (MEININGER & MULLIE 1981).

Tadorna tadorna: Die Ansicht, daß die Art als "scarce visitor" am unteren Nil vorkommt (BROWN u.a. 1977) wird durch die Zählungen von MEININGER & MULLIE (1981) widerlegt.

Ammoperdix heyi: 2♂ 1♀ am Paulskloster (G; vgl. LEVEQUE 1984)

Rallus aquaticus: Am Birket Quarun einzelne gehört und ebenso am Bara el Manzala im Nildelta

Porphyrio porphyrio: Einzelne am Birket Quarun je 2 bei Tahta und Kom Ombo am Nil

Gallinula chloropus: In C, D, E und F; sehr häufig entlang des Nil

Grus grus: Am 14.11. überfliegen 3 das Wadi el Natrun, am 23.11. stehen 2 mitten in der Wüste bei der Oase El Laqueita

Rostratula benghalensis: Am 13.11. an einem Abzugsgraben 2 in B; Wadi el Natrun ist Brutplatz

Haematopus ostralegus: Nur in G, 2 bei Hurghada und 4 N Quseir

Charadrius dubius: Je 1 in C und bei Isna am Nil (E)

Ch. leschenaultii: 1 in C und 7 entlang der Rotmeerküste von Quseir bis S von Suez (G)

Eudromias morinellus: Am 14.11. mitten in der Wüste nahe B im Schlichtkleid

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Tab. 1 Verteilung der Schwimmvögel. - Distribution of waterfowl

	B	C	D	E	F	G	H	I	
Tachybaptus ruficollis			1		1		1		3
Podiceps cristatus		ca.1o							1o
Podiceps nigricollis	2o			1					21
Phalacrocorax carbo								1oo	1oo
Alopochen aegyptiacus			3o	42o	5o				5oo
Tadorna tadorna	2o								2o
Anas crecca	3o				15o	>3oo		5o	>53o
A. penelope								>1oo	>1oo
A. acuta	9		3o	>1oo					>14o
A. clypeata		>1oo		ca.1o				>1ooo	>111o
Aythya nyroca		1							1
A. ferina		7						1o	17
A. fuligula					5				5
Fulica atra		>1ooo	>5oo		1	1		>5oo	>2ooo

Pluvialis squatarola: Je 1 im Schlichtkleid in C und G

Vanellus leucurus: Am 22.11. Nil bei Kom Ombo 3

Vanellus vanellus: In B nur 3, in C 1oo + 5o; am 26.11. fliegen N Tanta Zehntausende in einem breiten Band über die Felder nilabwärts

Calidris temminckii: 2 in C und 1 in E

Philomachus pugnax: E ♂ bei Isna + über 1o bei Kom Ombo

Tringa stagnatilis: E 2 bei Isna + 2-3 Kom Ombo

Xenus cinereus: 1 in C

Limosa limosa: 1 in D + ca. 2o in E bei Kom Ombo

Numenius arquata: 3 in C + 5 in G bei Hugharda

Burhinus senegalensis: 2 bei Hauwara + 6 am Staudamm von Aswan

Cursorius cursor: 2 S Ismailia am W-Rand der Sinai-Halbinsel

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Tab. 2 Verteilung der Ciconiiformes. - Distribution of Ciconiiformes.

	C	D	E	F	G	H	I	
Ardea purpurea			2	5				7
A. cinerea	11	>1o	7o	>1o	5	1o	>5o	>155
Egretta garzetta	1o	>5o	>12o	ca.1o			>5o	>24o
E. gularis					7			7
E. alba						1		1
A. ralloides			35	3				38
Nycticorax nycticorax			3	>25				>28
Butorides striatus				1				1
Botaurus stellaris		1					1	2
Ixobrychus minutus	1		1	1			1	4
Plegadis falcinellus	4	3o	1					35
Platalea leucorodia			2					2
Ciconia ciconia			3o					3o

Nyctiperdix senegalla: Am 18.11. fallen früh auf einer Sandbank bei Quena am Nil ca. 15 ein, um zu trinken; am 23.11. > 4oo 14o km W Quseir an der Straße

Nyctiperdix coronata: Ca. 3oo bei El Laqueita

Streptopelia senegalensis: Verbreitetster Vogel; als einzige Art in allen Gebieten angetroffen. In G selbstverständlich großflächig fehlend und auch in den Oasen und Ortschaften selten; in Quseir bei stundenlanger Beobachtung nur einmal 2 Ind. gesehen. Bei El Satamuni im Nildelta neben deacaocto

Streptopelia decaocto: 2 auf Palmen bei El Satamuni W Dumyat am N-Rand des Nildeltas. Die Ausbreitung in Ägypten sollte genauer verfolgt werden. Der bisher früheste veröffentlichte Nachweis ist 9.2.1979 Cairo (GOODMAN 1986; nicht Nov. 1979 Suez, vgl. SIERING 1986). Unsere Beobachtung liegt deutlich N des bei CRAMP (1985) dargestellten Verbreitungsgebiets in Unterägypten. Die von der Ala-Exkursion Ende Febr. 1984 bei Hauwara beobachteten Vögel markieren etwa die (damalige ?) Südgrenze. Interessant wäre, die Einnischung im Vergleich zur überall häufigen Palmtaube zu verfolgen, die im Gebiet beider Arten z.B. in Ostanatolien mehr auf das Innere geschlossener Siedlungen konzentriert ist, während die Türkentaube im umgebenden Kulturland häufiger ist.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Tab. 3 Verteilung der Greifvögel. - Distribution of birds of prey.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	
Elanus caeruleus			2	4	23					29
Milvus migrans					4o	>25o				>29o
Accipiter nisus		3								3
Buteo rufinus		1	1	1	3					6
Aquila pomarina					1					1
A. heliaca				2						2
Circaetus gallicus						1				1
Circus aeruginosus					2				1	3
C. macrourus		juv.						♂		2
Pandion haliaetus					3	4	3			9
Falco tinnunculus	3	1	8	1		7	1			21
F. biarmicus					2	1				3
F. vespertinus						♀				1
F. peregrinus						1				1

Upupa epops: In A, C bis F sowie H und I nicht selten

Psittacula krameri: freifliegend Cairo

Centropus senegalensis: 3 am Birket Quarun, 1 Hauwara, 1 im Nildelta bei El Satamuni

Athene noctua: In B bis E sowie I einzelne

Otus scops: 1 S Isna am Nil mittags von einigen Teilnehmern gesehen. Für Ägypten nachgewiesen, aber nach CRAMP (1985) weder Brut- noch Überwinterungsgebiet. Durchzügler ins Winterquartier Ostafrika ist wahrscheinlich

Apus pallidus: Über 5o S Abydos; kleine Trupps Luxor und Theben

Apus apus: Keine mehr gesehen

Merops apiaster: Ca. 5 S Abydos

Merops orientalis: Je einzelne A, C, D, F. Bei Kom Ombo abends über 5o Schlafplatzflug

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Tab. 4 Verteilung der häufigeren Watvögel. - Distribution of the commoner waders.

	B	C	D	E	F	G	H	I	
Hoplopterus spinosus	7	>3o	>1o	>25	3oo				>37o
Charadrius hiaticula	1	>1o		2o		4		>3o	> 65
Charadrius alexandrinus	>5o	>1o					>1o		> 7o
Calidris minuta	>1o	ca.3oo		>2o					>33o
Calidris alpina	1	>5o		>3o				>1oo	>18o
Tringa erythropus		2		1		1	1		5
Tringa totanus	1o	>6o		>3o		2	1	>1oo	>2oo
Tringa nebularia		1	1o	>2o		1o			> 4o
Tringa ochropus	1			2					3
Tringa glareola		1o			>1o				> 2o
Actitis hypoleucus		1	4	13	5	1			24
Gallinago gallinago	16			2	>1o			>1o	> 38
Himantopus himantopus				ca.5o					5o
Recurvirostra avosetta								8o	8o

Riparia riparia: 21.11. einige bei Kom Ombo nach S fliegend

Ptyonoprogne fuligula (obsoleta): Je einige Tahta, Abydos, Aswan, Edfu

Hirundo daurica: 2 S Luxor

Hirundo rustica: Zahlreich A bis F und in I; keine in der Wüste und an der Rotmeerküste

Ammomanes deserti: Einzelne Tal der Könige, Luxor, bei Aswan, El Mathula und am Paulskloster

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Tab. 5 Verteilung der Möwen und Seeschwalben. - Distribution of gulls and terns.

	B	C	E	F	G	H	I	
Larus cachinnans						21	7o	9o
L. ichthyaetus					1			
L. ridibundus	1	ca.1o5o	12o	>5oo	22o	215o	>5oo	>23oo
L. genei					3	2	>1oo	> 1o5
L. leucophthalmus					35			35
Sterna bergii					1			1
St. caspia		1	1		9			11
Gelochelidon nilotica		1						1
Chlidonias leucopterus		1	7o					71
Chl. niger			>2o					> 2o

Ammonanes cinctura: 2 zwischen El Mathula und Quseir

Alaemon alaudipes: Je einige Wadi el Natrun, Wüste zwischen El Laqueila und Quseir, E-Ufer Suezkanal

Calandrella rufescens: 3 sicher erkannt Wadi el Natrun

Galerida cristata: Häufig B bis F, H, I. In der Wüste E Nil und an der Rotmeerküste nicht bemerkt

Alauda arvensis: Einige bei Hauwara; mehrere ziehend in H und über Port Said

Anthus pratensis: Jeweils kleinere Trupps B, C und I

Anthus cervinus: Mehrere in B, >1o bei Tahta am Nil, einige Daudara, 1 in der Wüste bei El Laqueita, 1 im Hafen von Quseir, einige El Manzala

Anthus spinoletta: 2 gesehen am Birket Quarun und 2 im Hafen von Quseir

Motacilla alba: z.T. in großen Trupps B bis G (auch in der Wüste bei El Laqueita) und I. Am 19.11. N Aswan Tausende nilabwärts Schlafplatzflug

Motacilla flava: 5-1o bei Tahta, einzelne Isna, einige El Manzala

Lanius excubitor: 2 Wadi el Natrun; mind. 5 in C

Lanius collurio: ♀ Wadi el Natrun

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Tab. 6 Verteilung von Ceryle rudis (C.r.) und Alcedo atthis (A.a.). Distribution of Kingfishers.

	C	D	E	F	G	I	
A.a.	3				2	4	9
C.r.		ca.2o	ca.55	>2o		ca.1o	>1o5

Pycnonotus barbatus: Jeweils nicht selten A, B, C, E, F

Phoenicurus phoenicurus: 13.11. ♀ Wadi el Natrun

Phoenicurus ochruros: Ebenda ♀

Tab. 7 Verteilung der Oenanthe-Arten. Distribution of Oenanthe-species

	B	E	F	G	H
isabellina	1				
oenanthe			1		
deserti				2	1
monacha		1		3	1
leucopyga			4	1	
lugens		8		2	

Oenanthe leucopya: Am 21.11. bei Aswan noch ein ♂♀ mit eben flüggen Jungen

Saxicola torquata: Jeweils einige B und I

Monticola solitarius: Je 1 Abydos, Theben, Aswan

Turdus pilaris: Am W-Rand der Oase Fayum 2 vorbeifliegend. Offenbar mehren sich in neuerer Zeit Beobachtungen im Inneren Ägyptens (vgl. SHORT HORNE 1981; Zusammenstellung GOODMAN & WATSON 1984)

Luscinia svecica: > 5 in C, 2 ♂ D, > 5 E, 1 El Manzala. Soweit erkannt alles rotsternige ♂

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Phylloscopus collybita: Jeweils in A, B, E und G einige im Wadi el Natrun sehr dunkle und braune Ind. beobachtet (lorenzii?)

Phylloscopus trochilus: Einige lockend in einer Plantage am Wadi el Natrun

Acrocephalus stentoreus: Sing. in C, D und F

Acrocephalus schoenobaenus: Mehrere singend im Rohrgürtel des Birket Quarun. Die Ala-Gruppe um LEVEQUE (1984) registrierte dort gut 2 Monate später singende A. melanopogon! SIERING (1986) notierte im April einen sing. Schilfrohrsänger bei Ismailia. Die Artzugehörigkeit der beiden ähnlichen "Streifenrohrsänger" sollte also überprüft werden. Möglicherweise beruht eine der beiden Beobachtungen vom Quarun auf Fehlbestimmung. Beide Arten sind als Durchzügler bzw. Wintergäste möglich.

Sylvia nisoria: 1 am Birket Quarun

Sylvia curruca: Mehrere bei Kom Ombo

Sylvia melanocephala: Jeweils mehrere C, E, G, H

Cisticola juncidis: Jeweils mehrere B, C, D

Prinia gracilis: Teilweise häufig A bis E und I

Scotocerca inquieta: 1 im W-Sinai

Remiz pendulinus: Im Zusammenhang mit der Arealausweitung an der Westgrenze (vgl. FLADE u.a. 1986, ISENMANN 1987) ist auch die Feststellung dieser Art am 7.3. bei Sharm-el-Sheikh durch die Ala-Gruppe (LEVEQUE 1984) interessant, die allerdings nicht die erste für Ägypten ist, denn bis zu 2o wurden vom 24. Febr. bis 31. März 1982 bei Suez beobachtet (GOODMAN 1986).

Anthreptes platurus: Je ein ♂ im Zoo von Cairo und an einer Akazie in Abydos

Bucanetes githagineus: Über 5o im Tal der Könige; ca. 5o fliegen etwa 14o km W Quseir aus einem 2o m tiefen Brunnenschacht senkrecht nach oben heraus, als wir uns über den Rand beugen; mehrere um das Paulskloster

Carduelis carduelis: 2 A und 2 Kom Ombo

Carduelis cannabina: 4 in einem Wadi W El Laqueita in der Wüste; einzelne im Nildelta

Passer domesticus: Meist sehr häufig in Siedlungen, doch in Quseir bei stundenlanger Beobachtung keine bemerkt, in Hurghada nur wenige

Passer hispaniolensis: Einige um das Paulskloster mit wenig ausgeprägter schwarzer Brust und Flankenfärbung (vgl. STEPHAN 1986)

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Amandava amandava: Mehrere ♂ im Schilf des Birket Quarun und ein ♀ mit Nistmaterial. Nach MEINERTZHAGEN (193o) wurde die Art wahrscheinlich um 19oo in Ägypten eingeführt und wurde im Delta häufig. Obwohl seit 1928 keine mehr beobachtet wurden, hat sich die Population, falls keine weiteren Importe stattfanden, erhalten. SAFRIEL (1975) beobachtete mehrere 1974 bei Ismailia, doch wurde bereits 1971 1 bei Abu Rawash gesammelt (GOODMAN 1986). SHORT & HORNE (1981) fanden die Art um Cairo. Von einer "Wiederentdeckung" (SAFRIEL 1975) wird man wohl nicht sprechen können, doch scheint die Verbreitung im einzelnen erst lückenhaft bekannt zu sein.

Sturnus vulgaris: 1 im Nildelta bei El Satamuni

Corvus corone: In A, C, D, E und G (Quseir)

Corvus splendens: In Suez

Corvus ruficollis: Im Tal der Könige und bei Isna; nicht selten in G

4. Allgemeine Ergebnisse und Diskussion

4.1. Artenreichtum

Insgesamt wurden 154 Arten in 15 Beobachtungstagen festgestellt. Etwa die gleiche Zahl ist aus den Angaben von LEVEQUE (1984) für die mit wenigen Ausnahmen gleiche Route im Febr./März 1984 in 16 Tagen zu entnehmen (ohne Sinai). SIERING (1986) notierte für Nildelta und Sinai in 13 Tagen 147 Arten. So ist also im Spätherbst ein ähnlicher Artenreichtum zu erwarten wie im Frühjahr, obwohl kein auffälliger Durchzug (z.B. Greifvögel, vgl. MEININGER u.a. 1971) mehr stattfindet und die großen Wasservogelrastgebiete (vgl. MEININGER & MULLIE 1981) entweder nicht besucht oder nur oberflächlich kontrolliert werden konnten.

Der Anteil an Durchzüglern oder Überwinterern aus der nördlichen Paläarktis ist erstaunlich hoch. Nur von höchstens 68 (44 %) der beobachteten Arten ist ein regelmäßiges Brutvorkommen in Ägypten (einschließlich Sinai) nachgewiesen, darunter 24 Wasser- und 46 Landvogelarten.

Die maximal an einem Tag registrierte Artenzahl lag bei rund 6o. Das ist relativ wenig und deutet auf Artenarmut der Großlebensräume hin. Am artenärmsten erwiesen sich erwartungsgemäß menschliche Ballungsräume. Am oberen Niltal vor den Katarakten bei Aswan war die Artenvielfalt am größten, insbesondere trafen wir eine erstaunliche Vielfalt von Wasservögeln (Tab. 8).

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Tab. 8 Artenzahlen auf den einzelnen Abschnitten (Landvögel: nur Nichtsingvögel). - Number of species observed in the different parts of the itinerary (cf. 2). Wasservögel = aquatic birds (waterfowl, waders, gulls etc.); Landvögel = land inhabiting Nonpasserines; Singvögel = Passerines; last line = species which could be observed only in the area listed above.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I
Wasservögel	1	12	27	19	29	24	15	9	31
Landvögel	5	7	8	9	12	1o	9	3	6
Singvögel	7	18	18	13	22	1o	18	9	13
Summe	13	37	53	41	63	44	42	21	5o
davon nur in A...	2	1o	8	2	14	5	11	3	5

Im Wadi el Natrun und am Roten Meer war die Zahl der Wasservogelarten ebenfalls erwartungsgemäß niedriger, an den Gewässern des Nildeltas nahe der Mittelmeerküste trotz völlig unzureichender Stichprobenkontrolle von Land aus am größten.

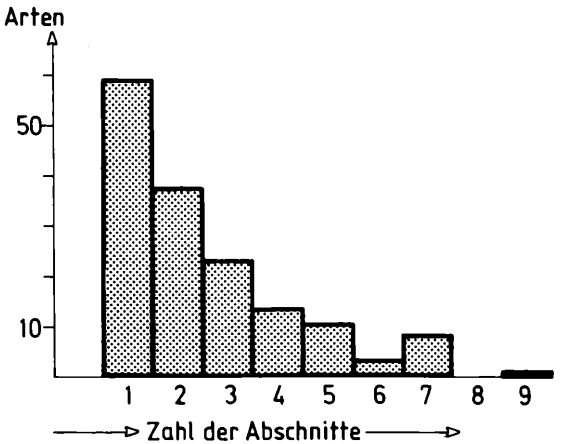
Die in Tab. 8 ausgewiesenen Artenzahlen sind allerdings nur bedingt einzelnen Biotopen zuzuordnen. Die relativ hohen Artenzahlen der Land- und Singvögel in G im Vergleich zu manchen Abschnitten des Niltals deuten den erstaunlichen Artenreichtum der Wüste und ihrer Randgebiete an. Artenarm ist das typische Kulturland, trotz der am Wasser des Nils rastenden Zugvögel. Insgesamt konnten der Wüste 24, dem Kulturland in Oasen und im Niltal 23 und den Großstadträumen 11 Landvogelarten zugewiesen werden. Nur eine Art (Falco tinnunculus) wurde sowohl im Kultur- als auch im Wüstengebiet beobachtet. Mit 41 % wies Wadi el Natrun, mit 26 % bzw. 22 % das obere Niltal und die östliche Arabische Wüste mit Rotmeerküste die meisten nur in einem Gebiet angetroffenen Arten auf.

4.2. Verbreitung und Häufigkeit einzelner Arten und Artengruppen

Nur Streptopelia senegalensis konnte in allen 9 Reiseabschnitten festgestellt

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

werden, in G allerdings selten. In 7 Abschnitten konnten 7 Arten nachgewiesen werden, nämlich Ardea cinerea, Larus ridibundus, Upupa epops, Galerida cristata, Hirundo rustica, Motacilla alba, Passer domesticus. Zu den weit verbreiteten noch in 6 Reiseabschnitten angetroffenen Arten zählten Tringa totanus, Falco tinnunculus und Prinia gracilis. Alle anderen Arten waren ökologisch bzw. geographisch nur auf bestimmte Gebiete beschränkt; die Kurve der Verteilung ist ausgesprochen rechtsschief (Abb.).



Zahl der in 1, 2 ... Abschnitten beobachteten Arten. - Number of species observed in 1,2... areas (cf. itinerary)

Einzelne unauffällige Singvögel mögen jedoch übersehen worden sein, so daß der Wert für die nur einmal angetroffenen Arten sicher etwas zu hoch ist.

Zu den verbreitetsten und häufigsten Durchzüglern bzw. Wintergästen zählten unter den Wasservögeln Anas clypeata, Tringa totanus und Fulica atra. Dies wird durch die Zahlen von MEININGER & MULLIE (1981) bestätigt. Unter den Landvögeln war Motacilla alba mit Abstand am verbreitetsten; große Mengen scheinen in Ägypten zu überwintern. Die von uns im Delta geschätzten Mengen von Vanellus vanellus zu Zehntausenden übertreffen die Zahlen bei MEININGER & MULLIE (1981) ganz erheblich.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Die Artenzahl durchziehender und vielleicht auch überwinternder Paläarkten ist nach wie vor offenbar erheblich. Abgesehen von den zahlreichen Limikolen und Schwimmvögeln, deren Rastquartiere z.T. erheblich bedroht sind, ist die Zahl der zu erwartenden Singvogelarten, die nicht im Lande brüten, erstaunlich hoch. Dies beweisen neben der vorstehenden Liste auch die Reisebeobachtungen von LEVEQUE (1984) und SIERING (1986). Sie läßt sich bei genauerer Prüfung der im Herbst z.T. unauffälligen Kleinvögel, wie Laubsänger, Grasmücken oder Rohrsänger, sicher noch erweitern (Fangprogramme), ähnlich wie an weit südlicher gelegenen Fangstationen Ostafrikas. Beobachtungen können da wohl nur Anhaltspunkte liefern.

4.3. Einige Einzelfragen der Verbreitung

Unter den 154 beobachteten Arten ist Puffinus pacificus offenbar neu für die Artenliste Ägyptens (ohne Sinai; vgl. GOLDMAN 1986).

Von einzelnen Durchzüglern und Wintergästen scheinen bisher wenig Beobachtungen vorzuliegen, wie z.B. Eudromias morinellus, Falco peregrinus, Otus scops, Xenus cinereus, Turdus pilaris, Luscinia svecica, Acrocephalus schoenobaenus und/oder melanopogon (Klärung der Artenzugehörigkeit), Sylvia nisoria, Remiz pendulinus, Carduelis cannabina, Carduelis carduelis u.a. Möglicherweise schlummern aber noch viele Daten in unpublizierten Reiseberichten. Unter den hier aufgeführten möglichen (oder sicheren) Brutplätzen scheint besonders interessant, die Ausbreitung von Streptopelia decaocto und Verbreitung und Status von Amandava amandava zu verfolgen. Der geplante Brutvogelatlas wird sicher eine Fülle von neuen Daten zur Verbreitung von Brutvögeln bringen.

Summary

Bird observations in Egypt: November 1983

On a bird trip to Egypt in November 1983 154 species could be noted. The species richness in late autumn seems to be as high as in early spring. In comparison to man-made habitats the species richness of desertlike habitats was remarkably high. Only Streptopelia senegalensis could be observed in all out of the nine areas visited (see itinerary), seven species (Ardea cinerea, Larus ridibundus, Upupa epops, Galerida cristata, Hirundo rustica, Motacilla alba, Passer domesticus) in seven areas. Among the commoner species only

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Falco tinnunculus occurred in man-made habitats as well as in deserts. Most species were confined to only one or two areas (see Figure). Wadi el Natrun, the desert east of the Nile with coastal area of the Red Sea, and the upper Nile-valley showed the greatest amount of species only found in one area. However, only 44 % of the species observed are recorded as breeding birds in Egypt. The commonest land bird among northern migrants was Motacilla alba. Ten of thousands Vanellus vanellus could be noted in the delta of the Nile. Some interesting migrants and/or wintering species from the Palearctic N of Egypt were Eudromias morinellus, Falco peregrinus, Otus scops, Xenus cinereus, Turdus pilaris, Luscinia svecica, Acrocephalus schoenobaenus (or melanopogon ?), Sylvia nisoria, Carduelis cannabina, Carduelis carduelis. Among the breeding species the probable expansion of Streptopelia decaocto and the distribution of the introduced Amandava amandava should be traced. Puffinus pacificus seems to be new for Egypt.

Literatur

BROWN, L., E.K. URBAN & K. NEWMAN (1982): The Birds of Africa. Vol. 1 London

BRUUN, B., & S. BAHA EL DIN (1985): Common birds of Egypt. Kairo

CHRISTENSEN, St., O. LON, M. MÜLLER & H. WOHLMUTH (1981): The spring migrations of raptors in southern Israel and Sinai. Sandgrouse 3: 1-42

CRAMP, S., & K.E.L. SIMMONS (Hrsg. 1977): Handbook of Birds of Europe, the Middle East and North Africa. Vol. 1-4. Oxford

FLADE, M., D. FRANZ & A. HELBIG (1986): Die Ausbreitung der Beutelmeise (Remiz pendulinus) an ihrer nordwestlichen Verbreitungsgrenze bis 1985. J. Orn. 127: 261-287

GOODMAN, S.M. (1986): A preliminary checklist to the birds of Egypt (excluding the Sinai). In: P.F. Houlihan, The birds of ancient Egypt. Warminster

- , P. L. MEININGER & W. C. MULLIE (1983): The atlas of breeding birds in Egypt. Dutch Birding 5: 22-23

- , & G. E. WATSON (1984): Records of Palearctic thrushes (Turdus spp.) in Egypt and northeastern Africa. Gerfaut 74, 1984: 145-161

ISENMANN, P. (1987): Zur Ausbreitung der Beutelmeise (Remiz pendulinus) in Westeuropa: Die Lage an der südwestlichen Verbreitungsgrenze. J. Orn. 128: 11o-111

KATTINGER, E. (1971): Vogelbeobachtungen im vorderen Orient: Syrien und unteres Niltal. Ber. naturf. Ges. Bamberg 45: 57-79

LEVEQUE, R. (1984): Ala-Exkursion nach Ägypten, 18. Februar bis 1o. März 1984. Orn. Beob. 81: 319-322

MEINERTZHAGEN, R. (193o): Nicoll's Birds of Egypt. 2 Vol. London

MEININGER, P.L., S. BAHA EL DIN, & W.C. MULLIE (1981): Some notes on bird migration in the area of the Gulf of Suez (Egypt), autumn 198o. Sandgrouse 3: 84-86

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

MEININGER, P.L., & W.C. MULLIE (1981): Egyptian wetlands as threatened wintering areas for waterbirds. Sandgrouse 3: 62-77

SAFRIEL, U. N. (1975): Reoccurrence of the Red Avadavat Amandava amandava (L.). (Aves: Estrildidae) in Egypt. Israel J. Zool. 24: 79

SHORT, L.L., & J.F.M. HORNE (1981): Bird observations along the Egyptian Nile. Sandgrouse 3: 43-61

SIERING, M. (1986): Verlauf und Ergebnisse einer Frühjahrsreise nach Unterägypten und in den Sinai vom 15. bis zum 29. April 1984. Verh. orn. Ges. Bayern 24: 319-332

STEPHAN, B. (1986): Die Evolutionstheorie und der taxonomische Status des Italiensperlings. Ann. Orn. 1o: 25-68

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Garmischer Vogelkundliche Berichte

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard

Artikel/Article: Ornithologische Beobachtungen in Ägypten: November 1983 36-51